

Luzern, 3. November 2011

Dies academicus 2011

Studierende haben das Wort

Andreas Serrago, Vorstand der Studierendenorganisation/SOL der Universität Luzern

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Studierende

Danke. Endlich haben wir ein Gebäude, wo alle zusammenkommen. Danke sagen ist wichtig, und dies möchte ich an dieser Stelle tun. Der Stadt, dem Kanton Luzern und dem Volk, die das möglich gemacht haben, aber auch der Universität.

Ich möchte auch im Namen der Studierenden der Universität Luzern danken für die Zusammenarbeit. Man trifft hier keine verschlossenen Türen: An der Universität Luzern werden Studierende angehört und miteinbezogen.

Jedoch stehe ich heute nicht nur vor Ihnen um zu danken.

Das Gebäude wurde fertiggestellt und gefällt. Aber mit dem ist es noch nicht getan. Dies ist die Version 1.0 und wir stehen erst am Anfang. Im Laufe der nächsten Monate und Jahre wird die Universität aufrüsten und nachbessern müssen, wenn sie weiterhin den Anspruch hat eine sehr gute Universität zu sein.

Viele Bereiche der Universität Luzern sind bereits sehr gut. Einige sollten aber ausgebaut werden. Zum Beispiel eine Vergrösserung des IT-Bereiches und mögliches Podcasting von Vorlesungen, ein größeres Angebot im Sportbereich, eine weitere Studierendenvertretung im Senat oder eine 24 Stunden Bibliothek.

Lassen Sie mich kurz das letzte Beispiel ausführen. Wieso eine 24 Stunden Bibliothek sinnvoll ist: Dafür lohnt sich ein Blick nach Deutschland. Die Universität Karlsruhe startete 2006 mit der 24 Stunden Bibliothek.

Luzern, 3. November 2011

Resultat: Ihre Besucherzahlen haben sich verdreifacht. Ein Viertel der Besucher arbeiten nachts zwischen 19 Uhr und 9 Uhr früh.

Zehn Prozent arbeiten sonntags. Wer eine Arbeit abgeben muss, der sucht, liest und schreibt bis die Arbeit fertig ist, egal ob es Wochenende ist oder spätnachts. Dies trifft auch für die Studierenden der Universität Luzern zu. Die Bibliothek würde wie auch in Karlsruhe besser ausgelastet werden.

Wir haben eine neue und grosse Bibliothek. Ebenso sind die technischen Mittel für eine 24h Bibliothek vorhanden. Wagen Sie das Projekt der 24h Bibliothek! Die Universität Luzern hätte die Möglichkeit eine Vorreiterrolle in der Schweiz einzunehmen, wenn in eine 24h Bibliothek investiert werden würde.

Es stellt sich die Frage ob überhaupt mehr investiert werden muss in die Universität. Ja, natürlich! Luzern hat sich für eine Universität ausgesprochen und dem muss Rechnung getragen werden. Mit der Fertigstellung des Gebäudes ist es nicht getan. Eine Universität muss wachsen und sich entwickeln, denn Stillstand ist Rückschritt.

Damit sich die Universität entwickeln kann und national, wie auch international wettbewerbsfähig bleibt, muss mehr Geld investiert werden. Eine Investition in die Bildung. Kein anderer Kanton, der eine Universität hat gibt prozentual so wenig Geld für die Bildung aus wie Luzern. Wieso eigentlich? Es ist eine Investition die sich lohnt. Sie stärken mit der Investition Luzern, die Zentralschweiz und die gesamte Schweiz. Ziel muss es sein den ausserordentlich guten Bildungsstandard beizubehalten. Seien Sie sich sicher, dass sie Ihre Investition zurückkriegem und dass wir Ihnen dafür danken.

Ich empfinde es als Privileg in der Schweiz studieren zu dürfen. Meine Grossmutter betont immer: „Bildung ist das Wichtigste“

Ironischerweise durfte sie selber, wie mein Grossvater auch, keine Bildung geniessen. Meine Nonni wuchsen in Kalabrien auf und hatten die Wahl entweder zur Schule zu gehen und zu hungern oder zu Hause zu helfen und dafür etwas zu essen zu haben. Sie können heute weder lesen noch schreiben.

Um Ihren Nachkommen eine bessere Zukunft zu ermöglichen, wanderten sie wie viele Italiener in die Schweiz aus. Weil meine Grosseltern viele Opfer auf sich genommen haben, kann ich studieren. Weil bereits meine Eltern sich in der Schweiz durchgesetzt haben

Luzern, 3. November 2011

und mir den Weg geebnet haben, kann ich mich in der Studierendenorganisation einsetzen. Dafür kann ich mich bei meiner Familie nicht genug bedanken.

Auch könnte ich Ihnen heute meine Familiengeschichte nicht erzählen, wenn das Schweizer Bildungssystem nicht bereits damals ausserordentlich gut war. Investieren sie in die Bildung und in die Universität, damit das Bildungssystem auf diesem hohem Niveau bestehen bleibt. Investieren Sie! Handeln sie so, dass die nächsten Generationen sich bei Ihnen bedanken werden.

Ich danke Ihnen im Namen der Studierenden und persönlich bereits heute. Danke.